

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. Oktober 2005

Vollzählig war der Gemeinderat bei seiner letzten Sitzung, zu der Bürgermeister Schellenberg neben den Vertretern der Tagespresse noch 2 Zuhörer begrüßen konnte.

1. Bürgerfrageviertelstunde

Von der regelmäßig angebotenen Bürgerfrageviertelstunde wurde in dieser Sitzung kein Gebrauch gemacht.

2. Feststellung der Jahresrechnung 2004

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2004 wurde durch die Verwaltung fertig gestellt und dem Gemeinderat ausführlich erläutert. Das Gesamtvolumen der Jahresrechnung 2004 umfasst eine Summe von 9.445.149,24 € (VJ 7.495.096,64 €). Davon entfallen auf den

Verwaltungshaushalt	6.817.514,30 €(VJ 5.172.886,48 €)
und auf den	
Vermögenshaushalt	2.627.634,94 €(VJ 2.322.210,16 €)

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2004 hat sich gegenüber den Annahmen bei der Aufstellung des Haushaltsplanes insgesamt verbessert. Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes liegen, insbesondere im Einzelplan 9 (Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen), um den Betrag von 2.178.818,00 € über dem Haushaltsansatz. Dies entspricht in etwa dem Volumen des Anstiegs des Verwaltungshaushalts gegenüber dem Planansatz mit einer Summe von 2.123.384,30 €. Die Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes stieg, bereinigt um die Zuführungsrate von 3.989.410,00 € auf 4.685.562,19 €. Dies ist ebenfalls im wesentlichen auf den Einzelplan 9 zurückzuführen. Die Zuführungsrate konnte damit an den Vermögenshaushalt von geplant 704.720,00 € auf 2.131.952,11 € erhöht werden. Die Zuführungsrate erreicht damit einen Anteil von rund 31,3 % (VJ 22,7 %) des Verwaltungshaushaltes.

Sehr positiv verlief die Entwicklung der Gewerbesteuer. Sie betrug im Jahr 2002 noch 845.338,00 € und erhöhte sich dann im Haushaltsjahr 2003 auf eine Summe von 1.289.221,78 €. Im Haushaltsjahr 2004 beträgt nun die Gewerbesteuereinnahme 2.983.058,53 € und liegt damit 2.133.058,00 € über dem Haushaltsansatz in Höhe von 850.000,00 €. Korrespondierend mit der Gewerbesteuereinnahme ist auch die Gewerbesteuerumlage zu sehen. Diese Gewerbesteuerumlage erreichte ausgehend von einem Haushaltsansatz in Höhe von 230.400,00 € eine Summe von 811.305,33 €, was einem Differenzbetrag, bzw. Erhöhung von 580.905,00 € entspricht.

Im Einzelplan 9 hat sich darüber hinaus die Grundsteuer B positiv entwickelt. Ausgehend von einem Haushaltsansatz in Höhe von 308.000,00 € konnten 315.093,00 € erreicht werden, was einem Plus von 7.094,00 € entspricht. Eine Reduzierung ergab sich, wie in den Vorjahren auch, beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Der Haushaltsansatz im Jahr 2002 in Höhe von 1.629.800,00 € wurde im Jahr 2003 auf 1.541.800,00 € angepasst. Auch dieser verringerte Haushaltsplanansatz konnte in den Vorjahren nicht erreicht werden. Die Steuerausfälle im Bereich der Einkommenssteuer haben sich wiederum deutlich ausgewirkt und haben es nicht erlaubt, den Haushaltsansatz wie er im Haushaltserlass vor-

vorgegeben war, zu erreichen. Der Planansatz mit 1.452.300,00 € wurde um den Betrag von 51.251,00 € unterschritten. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer betrug damit im Jahr 2004 1.401.048,79 €. Die Schlüsselzuweisungen vom Land haben sich dahingehend leicht positiv entwickelt. Der Planansatz betrug 232.100,00 € und wurde um den Betrag von 8.357,00 € auf eine Summe von 240.457,30 € übertroffen. Unterhalb des Planansatzes blieben der Familienlastenausgleich mit einer Summe von 114.701,00 € und damit 3.099,00 € unterhalb des Planansatzes. Ebenso wurde das Ergebnis des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer nicht ganz erreicht. Mit einem Ergebnis von 98.786,20 € liegt dieser 2.614,00 € unterhalb des Planansatzes mit 101.400,00 €. Die Kreisumlage erbrachte einen Aufwand in Höhe von 776.949,22 € und entspricht dem Haushaltsansatz.

Die geplanten Maßnahmen im Vermögenshaushalt konnten zum allergrößten Teil wie eingeplant umgesetzt und abgerechnet werden. Bei den Maßnahmen, die einen Zuwendungsbescheid bedurften, wie z.B. bei den Gewässerrenaturierungsmaßnahmen, war dies nicht gegeben und entsprechend wurden für diese Maßnahmen Haushaltseinnahme- bzw. Haushaltsausgabereste gebildet.

Der Haushaltsansatz für die Anschaffung des LF 16/ 12 bezogen auf das Haushaltsjahr 2004 wurde übertroffen. Das Ausschreibungsergebnis erbrachte ein Ergebnis das um 37.725,00 € den Haushaltsansatz des Jahres 2004 überschritten hatte. Beim Kindergarten Don Bosco wurde der Investitionskostenzuschuss aufgrund von Mehrkosten zum Haushaltsansatz deutlich überschritten. Der Plansatz mit 16.000,00 € musste auf 80.452,25 € erhöht werden.

Für die Modernisierung und Instandsetzung des Turnerheims hat der Gemeinderat im Jahr 2004 eine Bezuschussung in Höhe von 12.600,00 € bewilligt, die ausbezahlt wurde. Im Haushaltsplan war für diesen Zweck keine Förderung vorgesehen. Bei der Schloß-Halle wurden im Jahr 2004 noch keine Arbeiten zur Modernisierung oder Instandsetzung getätigt. Der Haushaltsansatz in Höhe von 150.000,00 € wurde daher auf neue Rechnung des Jahres 2005 mit Haushaltsausgabereist vorgetragen.

Erfreulich sicherlich, dass die Herstellung der beiden Flutlichtmasten und der Sportplatzbewässerung etwas günstiger als geplant ausfiel. Der Haushaltsansatz mit 17.000,00 € wurde nur mit einer Summe von 15.320,07 € ausgeschöpft. Dahingehend wurde nach der Stellung der Schlussrechnung für den Spielplatz am Zeisigweg ein zusätzlicher Bedarf in Höhe von 11.337,00 € erforderlich.

Die Einnahmen wie auch die Ausgaben im Landessanierungsprogramm laufen planmäßig. Mittel wurden im Haushaltsplan 2004 nur in Höhe von 121.208,00 € beim Regierungspräsidium abgerufen. Der verbleibende Haushaltseinnahmerest wurde auf das kommende Haushaltsjahr übertragen. Im Bereich der Ausgaben wurden insgesamt 234.473,41 € an private Maßnahmenträger ausgezahlt. Die Landsiedlung erhielt an Betreuungskosten 22.563,50 €. Die Differenz zum Haushaltsplanansatz wurde ebenfalls als Haushaltsausgabereist auf neue Rechnung vorgetragen.

Sehr erfreulich sind die Abrechnungsergebnisse bei den Gemeindestraßen der Kapfstraße und dem Häldeleweg. Der Haushaltsansatz in Höhe von 205.000,00 € bei der Kapfstraße wurde mit 102.253,17 € deutlich unterschritten. Bei der Maßnahme Häldeleweg erbrachte die Abrechnung ein Ergebnis in Höhe von 29.007,01 € und liegt damit deutlich unter dem Haushaltsansatz mit 53.000,00 €. Dahingehend wurden die Kosten bei der Platzbefestigung der Erddeponie von einem Haushaltsansatz mit 6.000,00 € mit einem Ergebnis von

15.817,68 € deutlich überschritten.

Der Zuschuss für die Umgestaltung des Bärengrabens wurde mit einem Betrag 34.300,00 € abgerechnet. Der aus dem Vorjahr übertragene Haushaltsrest für die eigentliche Baumaßnahme in Höhe von 59.871,00 € wurde mit einem Betrag von 51.395,41 € nur teilweise ausgeschöpft. Ebenso wurde der Haushaltsrest für den Bau der Brücke über die Elta nur zum Teil benötigt. Das Rechnungsergebnis schloss mit einem Restbetrag im Jahr 2004 von 53.517,46 € ab. Der Haushaltsrest betrug noch 73.878,00 €

Im Bereich der Abwasserbeseitigung konnten im Jahr 2004 für nicht vorhersehbare Beiträge Einnahmen in Höhe von 10.854,00 € erzielt werden. Ebenso auf der positiven Seite ist die günstigere Ausführung der Urnenwand auf dem Friedhof. Der Haushaltsansatz mit 35.000,00 € wurde mit einem Betrag in Höhe von 31.762,86 € nicht erreicht.

Erfreulich auch der Erwerb von beweglichen Sachen bei dem Bauhof. Der Verkaufserlös für den vorhandenen Unimog konnte von geplant 13.000,00 € auf 17.500,00 € erhöht werden. Ebenso konnten die getätigten Anschaffungen für den Unimog und den Schneepflug einschließlich dem Streuer günstiger realisiert werden. Der Haushaltsansatz mit 161.000,00 € wurde mit einem Ergebnis von 150.845,13 € unterschritten.

Für die beiden Haltestellen Wurmlingen Mitte und Wurmlingen Nord mussten die Schlusszahlungen im Jahr 2004 in Höhe von 10.174,00 € getätigt werden. Die Zuschüsse wurden erst im Jahr 2005 durch das Verkehrsministerium des Landes Baden-Württemberg ausbezahlt.

Bei der Veräußerung von Grundstücken konnten deutlich höhere Einnahmen erzielt werden. Der Planansatz in Höhe von 100.000,00 € wurde um 131.028,00 € übertroffen. Dies liegt im wesentlichen daran, dass die Gemeinde Wurmlingen weitere gewerbliche Grundstücke verkaufen konnte. Aufgrund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit hat die Gemeinde auch die Gelegenheit genutzt, mehr Grundstücke als im Haushaltsplan 2004 geplant, zu erwerben. Schwerpunkt der Grundstückserwerbe lag im Bereich des künftigen Gewerbegebietes „Fürselben“. Der Haushaltsansatz in Höhe von 50.000,00 € wurde um 105.101,50 € übertroffen und liegt mit einer Endsumme bei 155.101,50 €

Sehr erfreulich hat sich damit auch die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt erhöht. Der Planansatz mit 704.720,00 € wurde mit einem Ergebnis von 2.131.952,11 € deutlich übertroffen. Die Zuführungsrate liegt damit um 1.427.232,00 € über dem Planansatz. Ebenso erfreulich ist damit die Entbehrlichkeit der Entnahme aus den Allgemeinen Rücklagen. Im Haushaltsansatz war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 529.780,00 € eingeplant. Diese Entnahme wurde nicht notwendig, sondern es konnte eine Zuführung mit 944.296,68 € getätigt werden. Die Allgemeine Rücklage beläuft sich zum Jahresende 2004 nun auf 1.606.599,85 €. Außerdem hat sich auch die Anlage der Sonderrücklage positiv entwickelt. Das Kapital der Sonderrücklage und der weiteren Anlagen beläuft sich auf eine Summe von 7.995.963,13 € zusätzlich zu der Allgemeinen Rücklage.

Für das Haushaltsjahr 2004 wurden aufgrund der noch anstehenden Maßnahmen, bzw. noch nicht eingegangenen Bewilligungsbescheide folgende Haushaltsreste gebildet.

Verwaltungshaushalt

Haushaltsausgebereste

1.6100.601000.1 Sächlicher Aufwand, Bauleitplanung **12.912,00 €**

Vermögenshaushalt

Haushaltseinnahmereste

2.1300.361000.8 Feuerschutz, Zuweisungen vom Land 19.632,00 €
2.6150.361000.0 Landessanierungsprogramm 201.389,00 €
2.6900.361000.3 Zuschuss für Faulenbach, Elta-Wehr 63.200,00 €
Summe **284.221,00 €**

Haushaltsausgebereste

2.0200.953000.4 EDV Rathaus 6.518,00 €
2.2150.960000.0 Umgestaltung Schulhof 40.761,00 €
2.5611.950000.0 Instandsetzung Schloß-Halle 142.873,00 €
2.6150.950000.0 Landessanierungsprogramm 103.707,00 €
2.6300.969000.4 Parkplätze Feuerwehr/ Bauhof 15.041,00 €
2.6300.969000.5 Treppe Schlossstrasse 7.000,00 €
2.6300.961000.0 Erschließung Baugebiet Erbsenberg 102.300,00 €
2.6900.960000.0 Faulenbachumgestaltung 80.417,00 €
2.7000.982000.0 Investitionskostenanteil, Abwasserbeseitigung
an die Stadt Tuttlingen 309.412,00 €
Summe **808.029,00 €**

Die Haushaltseinnahmereste des Verwaltungshaushaltes belaufen sich auf 12.912,00 €
Die Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt auf eine Summe von 284.221,00 €
und liegen damit unterhalb des Haushaltseinnahmerestevolumens des Jahres 2003 mit
304.797,00 € Die Haushaltsausgebereste des Vermögenshaushaltes haben sich ebenfalls
von einer Summe im Jahr 2003 mit 937.225,00 € auf 808.029,00 € verringert.

Zum Ende des Jahres 2004 war die Gemeinde Wurmlingen schuldenfrei.

Die Gemeindekasse war während des Jahres 2004 stets liquide. Rücklagenmittel und nicht benötigte Kassenmittel wurden zinsbringend auf einem Geldmarktkonto oder auf einem Zuwachssparkonto angelegt. Darüber hinaus wurde von der Sonderrücklage ein Betrag von 7.000.000,00 € beim Deka Fonds angelegt. Die Zinseinnahmen des Jahres 2003 als auch die Zinseinnahmen des Jahres 2004 wurden wieder dem Deka Fonds zur Neuanlage zugeführt.

Die Kassenaußenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr wiederum reduziert. Betrag der Kassenaußenstand im Jahr 2003 noch 182.204,57 € so konnte dieser auf 94.822,30 € reduziert werden. Wie in den Vorjahren entfallen auch bei dieser verbleibenden Summe ein Großteil auf die stichtagsbedingten Haushaltsansätze, wie bei der Grundsteuer B allein mit 22.925,06 € oder bei dem Gemeindeteil an der Einkommensteuer mit 48.389,25 € Die Außenstände sind zwischenzeitlich größtenteils ausgeglichen bzw. bezahlt.

Die wichtigsten Vorhaben des Vermögenshaushaltes waren:

Feuerschutz, Zuweisungen vom Land	90.000,00 €	127.724,85 €
Die anteiligen Kosten für das neue Feuerwehrfahrzeug im Jahr 2004 in Höhe von 90.000,-- € wurden aufgrund des Ausschreibungsergebnisses um 37.725,-- € überschritten		
Kindergarten Don Bosco	16.000,00 €	80.452,25 €
Der Investitionskostenzuschuss war für diese Maßnahme nicht ausreichend. Die Mehrkosten wurden im Haushaltsjahr 2004 erforderlich.		
Förderung des Sports	0,00 €	12.600,00 €
Nach der Vorlage des Schlussverwendungsnachweises des Turnvereins wurde für die Modernisierung und Erweiterung des Turnerheims der Zuschuss aufgestockt und unter dieser Haushaltsstelle ausbezahlt.		
Schloß-Halle	150.000,00 €	150.000,00 €
Der Haushaltsansatz wurde nicht benötigt. Dieser wird als Haushaltsausgaberest auf das Jahr 2005 übertragen.		
Sportplatz	17.000,00 €	15.320,07 €
Die Herstellung der beiden Flutlichtmasten und der Sportplatzbewässerung fiel etwas günstiger aus als geplant.		
Spielplatz Zeisigweg	0,00 €	11.336,78 €
Die Schlussabrechnung am Spielplatz Zeisigweg wurde im Jahr 2004 erstellt. Es wurde eine Restfinanzierung von 11.337,-- € erforderlich. Der Planansatz wurde um diesen Betrag überschritten.		
Landessanierungsprogramm, Zuschuss vom Land	220.000,00 €	220.000,00 €
Mittel wurden im Haushaltsplan 2004 nur in Höhe von 121.208,00 € beim Regierungspräsidium abgerufen. Der verbleibende Haushaltseinnahmerest wurde auf das kommende Haushaltsjahr übertragen .		
Landessanierungsprogramm, Maßnahmen	280.000,00 €	257.036,91 €
Es wurden insgesamt 234.473,41 € an private Maßnahmenträger ausgezahlt. Die Landsiedlung erhielt an Betreuungskosten 22.563,50 € Die Differenz zum Haushaltsplanansatz wurde als Haushaltsausgaberest auf neue Rechnung vorgetragen.		
Gemeindestraßen, Kapfstrasse	205.000,00 €	102.253,17 €
Das Abrechnungsergebnis lag deutlich unter dem Planansatz.		
Gemeindestraßen, Häldeleweg	53.000,-- €	29.007,01 €
Das Abrechnungsergebnis lag deutlich unterhalb des Planansatzes.		
Platzbefestigung Erddeponie	6.000,-- €	15.817,68 €
Der Planansatz für diese Maßnahme war nicht ausreichend		
Naturnahe Umgestaltung Bärengaben	H 35.000,-- €	34.300,-- €
Der Zuschuss wurde mit 34.300,-- € abgerechnet.		
Brücke über die Elta	H 73.878,00 €	53.517,46 €
Der eingestellte Haushaltsrest wurde nicht benötigt. Die Herstellungskosten blieben unterhalb des Planansatzes.		
Naturnahe Umgestaltung Faulenbach	H 59.871,00 €	51.395,41 €
Der Haushaltsrest wurde im Jahr 2004 nicht komplett benötigt.		
Abwasserbeseitigung	0,-- €	10.854,-- €
Im Jahr 2004 sind nicht vorhersehbare Beiträge entstanden.		

Friedhof- Urnenwand	35.000,-- €	31.762,89 €
Der Haushaltsansatz wurde nicht komplett benötigt.		
Bauhof, Erwerb von beweglichen Sachen	13.000,-- €	17.500,-- €
Es wurde ein höherer Verkaufserlös für den Unimog erzielt.		
Bauhof, Erwerb von beweglichen Sachen	161.000,-- €	150.845,13 €
Der Planansatz für die Ersatzbeschaffung Unimog, Schneepflug und Streuer wurde nicht komplett benötigt.		
Ringzug, Betriebsanlagen	0,00 €	10.174,00 €
Im Haushaltsjahr 2004 wurden die Baumaßnahmen der Ringzug-haltstellen abgerechnet. Die Zuschüsse wurden jedoch erst im Jahr 2005 ausbezahlt.		
Veräußerung von Grundstücken	100.000,00 €	231.028,04 €
Neben den geplanten Grundstücksveräußerungen konnten weitere gewerbliche Grundstücke verkauft werden		€
Erwerb von Grundstücken	50.000,00 €	155.101,50 €
Mit den gegenseitig deckungsfähigen Mitteln der Grundstücks-veräußerungen konnten insgesamt Grundstücke im Wert von 155.101,50 € Schwerpunkt im Gewerbegebiet Fürselben, erwor-ben werden.		
Zuführung zum Vermögenshaushalt	704.720,-- €	2.131.952,11 €
Die Zuführung liegt um 1.427.232,-- € über dem Planansatz		€
Entnahme aus der allg. Rücklage		
Im Haushaltsjahr 2004 war keine Entnahme erforderlich.		

Insgesamt, so das abschließende Resümee des Bürgermeisters, konnte auch das Rechnungsjahr 2004 doch wieder recht positiv abgeschlossen werden, wenn gleich das so positive Ergebnis hauptsächlich durch einmalige Effekten begründet ist, die sich in dieser Entwicklung im Folgejahr leider nicht fortsetzen. Auch die allgemeine Finanzlage der öffentlichen Haushalt und die zunehmende Aufgaben- und Kostenverlagerung von Bund und Land auf die Gemeinden beeinträchtigte die Handlungsfähigkeit der Kommunen und so auch in Wurmlingen zunehmend.

Nach ausführlicher Erläuterung der verschiedenen Haushaltsstellen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes stellte der Gemeinderat schließlich das Ergebnis der Jahresrechnung 2004 einstimmig fest und genehmigte, soweit nicht schon in früheren Einzelentscheidungen geschehen, noch die über- und außerplanmäßigen Ausgaben dieses Haushaltsjahres. Auch das Gremium zeigte sich dabei recht zufrieden über das gute Rechnungsergebnis und unterstrich die Ausführungen des stellvertretenden Bürgermeisters Rainer Honer, der sich sowohl für die Ausarbeitung als auch Vorlage dieses umfangreichen Zahlenwerkes aber auch für dessen Umsetzung und das gute Ergebnis bei Bürgermeister Schellenberg und der gesamten Verwaltung bedankte.

3. Feststellung des Jahresabschlusses der Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2004

Die Sonderrechnung Wasserversorgung wurde von der Steuerberatungsgesellschaft KO-BERA auftragsgemäß zum 31.12.2004 abgeschlossen. Das Wirtschaftsjahr schließt da-

nach mit einer Bilanzsumme von 1.683.439,01 € ab.

Im zweiten Jahr nach dem Verkauf der EnBW-Aktien und entsprechend hohen Erträgen, bewegt sich die Gewinn- und Verlustrechnung nun wieder auf „normalem“ Niveau und schließt mit einem Verlust von 17.489,55 €. Die Einnahmen entsprechen nahezu dem Vorjahr. Etwas geringeren Umsatzerlösen (Anhebung des Wasserzinses von 0,87 €/m³ auf 0,94 €/m³ bei leicht rückläufigem Verbrauch) stehen höhere sonstige betriebliche Erträge gegenüber.

Die Ausgabenseite hat sich gegenüber dem Vorjahr in etwa um den Jahresverlust erhöht. Insbesondere bei den Energiekosten und den Unterhaltungsaufwendungen haben sich höhere Ausgaben ergeben. Der Wasserverlust konnte zwar etwas vermindert werden, war mit 31,1 % der Wassergewinnung aber noch immer relativ hoch. Mittlerweile bewegt sich dieser aber wieder auf einem normalen Niveau.

Im Vermögensplan ist im investiven Bereich nur eine kleine Erweiterung des Leitungsnetzes für einen Hausanschluss für rd. 3.100 € zu nennen.

Über die Behandlung des Jahresgewinnes bzw. Verlustes hatte der Gemeinderat zu entscheiden. Bisher wurden die aufgelaufenen Gewinne stets zur Deckung künftiger Verluste vorgetragen bzw. frühere Verluste getilgt. Aus dem Vorjahr steht ein solcher Gewinnvortrag zur Verfügung.

Empfohlen und einstimmig beschlossen wurde deshalb, den diesjährigen Verlust aus diesem Gewinnvortrag zu tilgen. Einstimmig stellte der Gemeinderat abschließend auch den Jahresabschluss der Wasserversorgung wie vorgelegt fest. Einstimmig wurde schließlich auch der Bürgermeister in seiner Eigenschaft als Betriebsleiter der Wasserversorgung Wurmlingen entlastet.

4. Anordnung der Umlegung und die Bildung des Umlegungsausschusses für das Gebiet des Bebauungsplans „Riedenstall II“

Das Bebauungsplanverfahren „Riedenstall II“ hat sich soweit konkretisiert, dass der Entwurf zwischenzeitlich durch den Gemeinderat festgestellt wurde. Darüber hinaus wurde die Kommunalentwicklung LEG als Erschließungsträger mit der Umsetzung dieses Verfahrens beauftragt. Um nun in die Bodenordnungsmaßnahme eintreten zu können, hat der Gemeinderat formal das Umlegungsverfahren in diesem Gebiet anzuordnen und den Umlegungsausschuss zu bilden.

Auf der Grundlage der bisherigen Beratungen zur Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes sowie der hierzu vorgelegten räumlichen Abgrenzung hat der Gemeinderat deshalb einstimmig beschlossen, für dieses Gebiet des Bebauungsplanes „Riedenstall II“ die Umlegung der Grundstücke nach den Vorschriften des Baugesetzbuches anzuordnen.

Ebenso wurde hierzu aus den Reihen des Gemeinderates ein nicht ständiger Umlegungsausschuss gewählt, der aus 5 Mitgliedern besteht und anstelle des Gemeinderates entscheidet.

Als Mitglieder des Ausschusses wurden vorgeschlagen und im Wege der offenen Wahl einstimmig gewählt:

- Gemeinderat Dieter Kwast (Vorsitzender)
- Gemeinderat Max-Ernst Kunz (stellvertretender Vorsitzender)
- Gemeinderat Hans Weber
- Gemeinderat Christoph Gruler
- Gemeinderat Norbert Eppler

Als stellvertretende Mitglieder wurden gewählt

- Gemeinderat Norbert Bacher
- Gemeinderat Erich Kupferschmid
- Gemeinderätin Regina Epple
- Gemeinderat Harald Schmid
- Gemeinderätin Lindner-Fuss-

Als beratender vermessungstechnischer Sachverständiger wurde Vermessungsingenieur Peter Kohler aus Wurmlingen benannt.

Als bautechnischer Sachverständiger wurde Herr Siegbert Kogest, Kommunalentwicklung LEG Baden-Württemberg GmbH, berufen.

5. Stellungnahme zu Baugesuchen

Dem Gemeinderat lagen 2 Baugesuche vor, denen jeweils einstimmig das Einvernehmen erteilt wurde.

- Umnutzung des früheren Lebensmittelmarktes auf dem Grundstück Faulenbachstraße 4 als Fitnessstudio.

- Neubau einer Produktionshalle mit Verwaltungsgebäude im neuen Gewerbegebiet „Fürselben“ auf dem Grundstück Daimlerstraße 13

6. Durchführung eines Seniorennachmittags

Auch in diesem Jahr möchte die Gemeinde den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen Seniorennachmittag anbieten. Als Termin ist Sonntag, der 11.12.2005 vorgesehen. Dies wurde vom Gemeinderat begrüßt und deshalb ohne große Diskussion einstimmig beschlossen, auch in diesem Jahr wieder einen Seniorennachmittag im bisherigen Rahmen durchzuführen. Danach erhalten die Senioren wieder Essengutscheine sowie Verzehr gutscheine im Wert von 4,00 € In gleicher Höhe sollen auch die am Programm beteiligten Vereinsmitglieder einen Verzehr gutschein erhalten. Das Programm für diesen Nachmittag wird zur Zeit von der Verwaltung zusammengestellt.

7. Durchführung einer Bürgerversammlung

Einhellig Zustimmung fand auch die Anregung von Bürgermeister Schellenberg, wieder einmal eine Bürgerversammlung anzubieten. Die Bürgerinnen und Bürger sollen so über allgemein bedeutsame Angelegenheiten der Gemeinde informiert und wichtige Themen

gemeinsam mit den Einwohnern erörtern werden.

Gerade die Planungen der Modernisierung und Instandsetzung der Schloß-Halle im II. Bauabschnitt finde innerhalb der Bevölkerung große Beachtung. Auch bei der Modernisierung und Instandsetzung der Halle sei wichtig, die Notwendigkeit der verschiedenen Maßnahmen näher zu beleuchten und die Planung für einen 2. Bauabschnitt mit den daraus resultierenden Überschneidungen vorzustellen.

Weiterer Themenschwerpunkt soll die kommunale Jugendarbeit sein, deren Notwendigkeit und Konzept sowie der aktuelle Umsetzungsstand den Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls erläutert werden soll.

Von Interesse für die Einwohnerschaft sind sicherlich auch, die Ziele des neuen Wohnbaugebietes im Bereich „Riedenstall II“ sowie die Entwicklungsmöglichkeiten im neuen Gewerbegebiet „Fürselben“ kennen zu lernen..

Darüber hinaus soll über aktuelle Themen informiert und die Gelegenheit für Anfragen gegeben werden. Als Termin für diese Bürgerversammlung wurde Freitag, der 13. Januar 2006 festgelegt.

8. Grundwasserdatenbank der Wasserversorgung Wurmlingen - Ergebnisse der Beprobung 2004

Seit dem Jahr 2003 werden die Daten der Wurmlinger Wasserquellen an die Grundwasserdatenbank Wasserversorgung in Stuttgart weitergeleitet und von dort ausgewertet. Die wesentlichen Aufgaben dieser Grundwasserdatenbank Wasserversorgung liegen in der flächendeckenden Qualitätsüberwachung der Grund- und Quellwasservorkommen, die in Baden-Württemberg für die Trinkwasserversorgung genutzt werden. Seit 1992 werden die von den Wasserversorgungsunternehmen bereitgestellten Daten in die Grundwasserdatenbank aufgenommen und stehen dort für Auswertungen zur Verfügung. Die Daten werden dem Land Baden-Württemberg als Kooperationsbeitrag der Wasserversorgungsunternehmen zur landesweiten Grundwasserüberwachung weitergegeben. Auch im Jahr 2004 wurden die Werte der Quellen der gemeindlichen Wasserversorgung regelmäßig überprüft.

Dem Gemeinderat wurden diese Auswertungen und Ergebnisse nun kurz präsentiert. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Qualität der Wurmlingen Quellen sehr gut ist. Die Werte liegen durchweg und deutlich unterhalb der Grenz- und Warnwerte. Auch der Nitratwert ist mit 6,6 wieder deutlich unterhalb den Vorjahreswerts von 8,8 zurückgegangen. Die Annahme, dass dies im ursächlichen Zusammenhang mit dem trockenen Sommer 2003 stand, hat sich damit bewahrheitet. Wer sich für nähere Einzelheiten der Analyse interessiert, kann diese gerne auf dem Bürgermeisteramt erfahren.

9. Verschiedenes

a) Kernzeitbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule

Auf entsprechende Nachfrage der letzten Gemeinderatssitzung konnte Bürgermeister

Schellenberg nun, nach dem die Stundenpläne der Schule endgültig feststehen, auch über die verbindlichen Anmeldungen zur Kernzeitbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule berichten. Insgesamt, so der Bürgermeister, wurden 12 Kinder für die verlässliche Betreuungszeit angemeldet. 1 Kind nimmt dabei die gesamte Betreuungszeit in Anspruch. 11 Kinder machen von dem Angebot Gebrauch, entweder vor Schulbeginn oder nach Schulschluss betreut zu werden. Mit diesen verbindlichen Anmeldungen wird somit auch in diesem Schuljahr der vom Gemeinderat vorgegebene Basiswert von 5 Vollanmeldungen erreicht.

b) Anlegen von Parkplätzen am Ende der Weilenstraße

Ebenfalls in der letzten Gemeinderatssitzung wurde eine Anfrage aus der Mitbürgerschaft weitergegeben, ob am unteren Ende der Weilenstraße nicht in der dortigen Grünanlage zur Talheimer Straße hin Parkplätze angelegt werden könnten.

Diese Frage und Überlegung, so Bürgermeister Schellenberg nun in seiner Beantwortung dieser Frage, sei bereits vor 2 Jahren im Technischen Ausschuss und bei der Aufstellung des Investitionsprogrammes 2004 ausführlich diskutiert worden. Angesichts der Überbauung der Fußgängerunterführung sowie der Tatsache, dass dadurch keine zusätzlichen Parkplätze geschaffen, sondern nur verlagert würden und der ermittelten Kosten von rund 7.000 € für diese 3 Stellplätze wurde seinerzeit von einem Ausbau schließlich Abstand genommen. Dies wurde vom Gemeinderat mitgetragen und ebenso gesehen und diese Information deshalb zur Kenntnis genommen.

c) Einladung zum Kirchenkonzert des Gesangvereins „Liederkranz“

Gerne weitergegeben wurde von Bürgermeister Schellenberg schließlich noch eine Einladung zum Kirchenkonzert des Gesangvereins Liederkranz, welches am Sonntag, dem 23. Oktober, um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Gallus stattfindet.

10. Anfragen

Parksituation in der Lochkurve

Angesprochen und bemängelt wurde, dass auf dem Privatgrundstück an der Unteren Hauptstraße im Bereich der „Lochkurve“ sehr oft der Gehweg zu geparkt ist und ein dort abgestelltes Fahrzeug häufig bis in die Straße hinein reicht. Zumal dies der von vielen Kindern begangene Schulweg ist, ergäben sich hier immer wieder Beeinträchtigungen und gefährliche Situationen für die Fußgänger.

Diese Situation, so Bürgermeister Schellenberg, sei der Verwaltung bereits bekannt und der Fahrzeughalter sei hierauf auch schon angesprochen worden. Gerne nehme er dies jedoch zum Anlass, hier nochmals um Verständnis zu werben und gegebenenfalls weitere Schritte zu unternehmen.

Kreisverkehr an der B 14

Nach dem der Kreisverkehr an der B 14 inzwischen nahezu fertig gestellt ist, in seiner jetzigen Ausführung aber doch deutlich von der im Gemeinderat vorgestellten und zuge-

stimmten Planung abweicht, so ein Antrag aus den Reihen des Gemeinderates, soll über dessen Gestaltung nochmals in der nächsten Sitzung beraten werden.

Auch diese Bitte wurde von Bürgermeister Schellenberg aufgenommen. Zusammen mit dem Planer Achim Ketterer soll dieses Thema deshalb in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufgenommen und dort beraten werden.

Gestaltung der Fußgängerunterführung Karlstraße / Wurmlingen Mitte

Hingewiesen wurde aus den Reihen des Gemeinderates schließlich noch darauf, dass die vor vielen Jahren von der Schule bemalte Fußgängerunterführung dringend einmal überarbeitet werden sollte. Angeregt wird hierzu, ob die Schule dies nicht wieder im Rahmen eines Projektes übernehmen könnte.

Diese Anregung will der Bürgermeister gerne an die Schule weitergeben.

Der öffentlichen Beratung schloss sich dann noch eine kurze nichtöffentliche Sitzung an, in der der Gemeinderat mit etlichen kurzen Bekanntgaben zu den unterschiedlichsten Themen informiert wurde.